

Platz an der Sonne

ENDLICH ENTSPANNEN:
Nach der Winterpause zieht es uns verstärkt in die Sonne. Wir haben das ideale Entspannungsmöbel als Bauplanthema für Sie!

Das Material können Sie in Fichte oder Meranti bei unserem Kooperationspartner www.holzundgarten.de/selbst bestellen

Trübe, viel zu kurze Tage haben unseren Sonnenhunger geweckt. Geht es Ihnen genauso? Dann freuen Sie sich auf bestes Frühlingswetter im eigenen Garten und genießen es auf dieser Liege.

Zum Entspannen müssen Sie nicht gleich einen Wellnessurlaub buchen. Auch kurze Auszeiten vom Alltag sind erholsam und bei strahlendem Sonnenschein auf Balkon oder Terrasse spontan möglich. Nach der dunklen Jahreszeit ist die Sonne ein willkommener Energiespender – sowohl für die Natur als auch für unsere Psyche! Doch wie so oft steht

vor dem Genuss die Arbeit. Dass auch die für das seelische Gleichgewicht förderlich ist, zeigen seit Jahrzehnten unsere holzbegeisterten Leser, die sich mit jedem Möbel, das sie selbst bauen, auch ein Stückchen Stolz und Sinngebung schenken. Mit dieser Relax-Liege schaffen Sie zugleich ein formschönes und funktionelles

Noch günstiger wird die Liege, wenn Sie statt Meranti Fichtenholz wählen

TEXT GEREON BRÜNDT

Entspannungsmöbel, das in dieser Qualität durchaus auch preislich attraktiv ist. Die Rückenlehne lässt sich im Winkel von einer flachen bis zu einer steilen Sitzposition verstellen. Gebaut haben

wir die Liege aus Meranti, das Sie als Komplettmaterial für eine Liege auch online bestellen können.

Bauplan selbst

Den Bauplan für die Relaxliege mit allen für den Nachbau erforderlichen Konstruktionsmerkmalen und dem Einkaufszettel schicken wir Ihnen gerne für 3,50 Euro für den Plan plus gewichtsabhängigen Versandkosten zu. Weitere Informationen, eine Liste der noch erhältlichen Baupläne und den Bestellcoupon finden Sie in der Bauplan-Übersicht auf Seite 43. Für Internet-Nutzer stehen wir unter www.selbst.de zur Verfügung.

Fotos: Klaus Erich Haun

Checkliste selbst

SCHWIERIGKEIT Geeignet für ambitionierte Heimwerker und Fortgeschrittene
WERKZEUGE Oberfräse (am besten stationär) Stichsäge Handkreissäge mit Schiene Exzentrerschleifer (Ständer-)Bohrmaschine Stechbeitel Gestell-Gehrungssäge Gurte/Zwingen
ZEIT etwa 2 Tage zzgl. Trockenzeiten
KOSTEN Komplett etwa 300 Euro (Meranti) bzw. 140 Euro (Fichte)



1 Beginnen Sie mit den Rahmen von Kopf- und Fußteil. Schneiden Sie die Schablonen aus dem Bauplan aus oder kopieren Sie ...



2 ... sie und übertragen sie dann auf dünne Hartfaser- oder Sperrholzplatte. Dann sägen Sie die Bauteile genau aus.



3 Alle Holzteile sorgfältig schleifen. Je exakter die Schablonen sind, desto geringer ist anschließend die Nacharbeit an den Bauteilen.



4 Die Schablone nun auf das 27 mm starke und 190 mm breite Meranti-Glatkantbrett legen und die Umrisse aufzeichnen.



6 Heften Sie die Schablone mit dünnen Drahtstiften innen auf den Holm-Rohling.



5 Sägen Sie das Material etwas außerhalb der Kontur mit der Stichsäge zu. Sie benötigen jeweils zwei Sitz- und Lehnenholme!

Dieser Fräser ist ideal für stationäre Oberfräsen.



Mit einem Bündigfräser fahren Sie nun die Konturen der Schablone nach. Bei handgeführter Oberfräse ist der Aufwand etwas größer.

7



8

Nun zeichnen Sie den Falzbereich auf und fräsen mit dem Falzfräser und dem Parallelanschlag. Wegen der gerundeten Holme ...

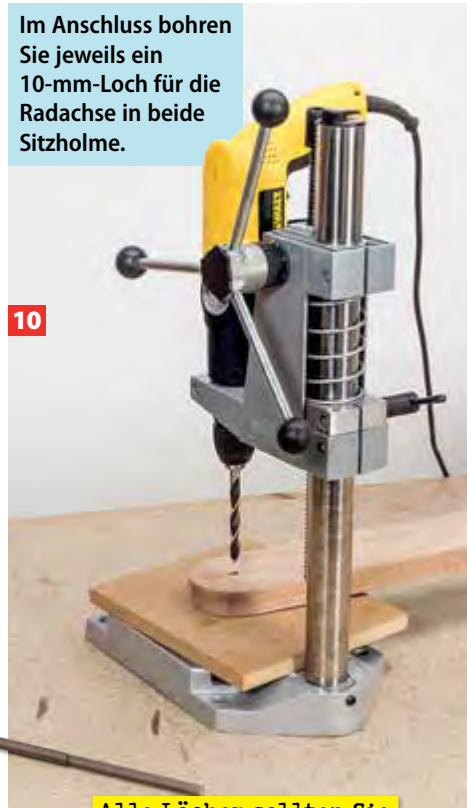


9

... behutsam und schrittweise einsatzfräsen. Den Fräseradius am Anfang und am Ende sauber ausstechen.

Im Anschluss bohren Sie jeweils ein 10-mm-Loch für die Radachse in beide Sitzholme.

10



Alle Löcher sollten Sie möglichst mit der Ständerbohrmaschine bohren.

Achten Sie auf eine gleichbleibende Bohrtiefe von 12 mm!

11



Markieren Sie nun exakt auf den Innenseiten der Sitzholme die Rasterpositionen für die Lehnenverstellung. Bohren Sie am Grund ...

12



... jeweils ein 12-mm-Loch, zeichnen von dort mit der Schmiege die Seitenflanken an und bohren ein zweites Loch vor das erste.



13

Dann stechen Sie die Flanken der Rasterung sauber aus. Die Einkerbungen exakt symmetrisch auf beiden Holmen anlegen.



14

Für die Gelenkschrauben (Verbindungsschraube von Lehnen- und Sitzteil) je ein 10-mm-Loch in die Holme bohren.

SELBST PRAXISTIPP

Sägen statt fräsen

Wenn Sie weder Frästisch noch Bündigfräser besitzen oder Ihnen das Fräsen von Hand zu aufwendig ist (das Werkstück muss dann überstehend mehrfach umgespannt werden), können Sie auf den Bau der Schablone verzichten. Sie schneiden dann die Bauteile direkt exakt zu und schleifen die Sägekanten.



15

Weiter geht es mit den Füßen: Schneiden Sie zwei Rohlinge zu und mit der Gestellgehrungssäge für die Überblattung ...



16

... mehrfach lamellenförmig bis zur halben Materialstärke ein. Mit einem Hammer werden die Holzlamellen dann abgeschlagen.



17

Anschließend arbeiten Sie die Flanke mit einem scharfen Stechbeitel sauber nach.



18

Erst jetzt werden die Konturen der Stuhlbeine auf die Bauteile übertragen.



19

Dann schneiden Sie die Beine mit der Stichsäge aus und schleifen die Konturen.



20

Passen Sie nun den Ansatz der Überblattung direkt dem Holm an – mithilfe eines dort aufgeklebten Streifens Schleifpapier.

Auch hier ist die Symmetrie beider Holme wichtig. Messen Sie die Lage der Füße aus.

Anschließend müssen sie die Überblattung auch auf den beiden Holmen anfertigen. Zeichnen Sie hierzu die Kontur auf.

21



22

Das Gros des Materials im Bereich der Überblattung können Sie mit einem Forstnerbohrer abtragen. Tiefenstopp benutzen!



23

Auch hier die Flanken und die Flächen sorgfältig mit einem Stechbeitel nacharbeiten.



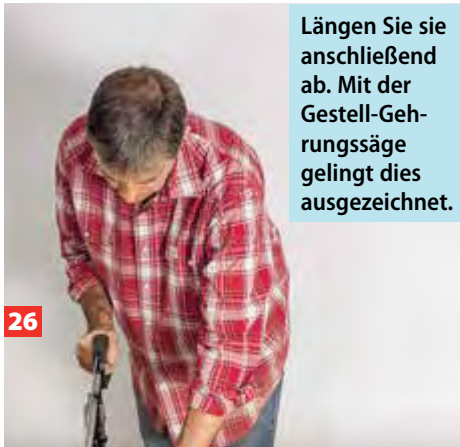
24

Die beiden Sitzholme sind nun fertig. Auf die gleiche Art und Weise führen Sie die Arbeitsschritte bei den Lehnenholmen aus.



25

Nun schneiden Sie die Meranti-Glattkantbretter in 60 mm breite Lamellen entlang einer Schiene mit der Handkreissäge auf.



Längen Sie sie anschließend ab. Mit der Gestell-Gehrungssäge gelingt dies ausgezeichnet.

26

Beachten Sie beim Serienzuschnitt, dass die Leisten für die Rückenlehne kürzer sind als die Sitzleisten!



27

Damit alle Leisten der jeweiligen Baugruppen gleich lang sind, empfiehlt sich die Verwendung eines Längenschlags.



28

In beide Kopfenden bohren Sie mittig ein Sackloch für einen 8-mm-Dübel. Exakt senkrecht und mit Tiefenstopp bohren!

Mit Spanngurten halten Sie die Bauteile bis zum Trocknen des Klebstoffs in Form. Verwenden Sie Pappwinkel als Kantenschoner!

Anschließend werden die Latten mit den Seitenteilen verklebt. Nicht vergessen: Auch in die Dübellöcher etwas Klebstoff geben.



36



37

Danach verkleben Sie auch das Lehnen-Element. Nicht zu viel Klebstoff angeben.



29

Um die Dübellöcher auf die Holme übertragen zu können, benötigen Sie mehrere Leistenabschnitte und Distanzhölzer.



30

Anschließend werden die Leisten nummeriert und ein Dübel-Markierstift in das Dübellöcher der ersten Sitzleiste gesteckt.



38

Weiter geht's mit der Lehnenverstellung: Längen Sie die drei Bauteile ab, reißen die Überblattungsbereiche mit Hilfe eines ...



39

... Schreinerwinkels an und schneiden dort das Material mit der Gehungssäge mehrfach bis zur halben Materialstärke ein.



Die Leiste am unteren Ende in den Holmfalz stellen, ausrichten und kräftig andrücken.

31

Beim Niederdrücken hinterlässt der Dübel-Markierstift einen Abdruck für die Zentrierspitze des Bohrers.



32

Ersetzen Sie nun die Leiste durch einen gleich breiten Leistenabschnitt. Dann folgt ein 15-mm-Distanzhölzchen für den Abstand.



33

Nun folgt die zweite Leiste mit eingesetztem Markierstift. Auf diese Weise übertragen Sie auch alle weiteren Leisten-Dübellöcher.



40

Wie bereits bei den Füßen gezeigt, schlagen Sie die Lamellen ab und glätten die Bauteile mit dem Beitel.



41

Dann verkleben Sie die U-förmige Stütze.

Schraube mit Kaltverzinker oder Klarlack vor Korrosion schützen.



34

Sind alle Positionen markiert, bohren Sie am Zentrierpunkt die 8-mm-Löcher mit der Ständerbohrmaschine. Bohrtiefe einstellen!



35

Dies bei beiden Holmen durchführen. Danach können Sie die Füße mit wasserfestem Holzklebstoff anbringen.



42

In den überstehenden Enden der Querstreben bohren Sie mittig je ein Loch und drehen dort 10-mm-Schlüsselschrauben ein.



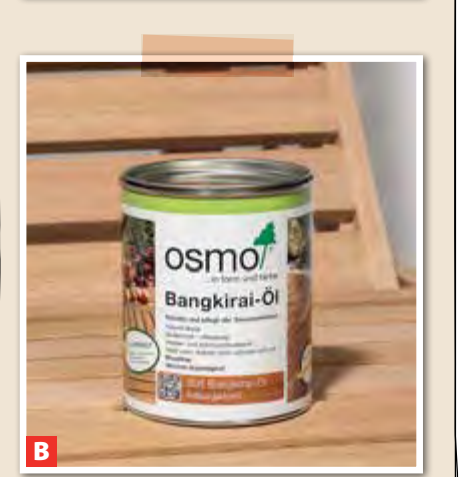
43

Anschließend sägen Sie den Kopf sauber ab und feilen den gut 12 mm hervorstehenden Schraubenstumpf bei.

SELBST PRODUKTINFO

Materialwahl

Die Liege haben wir aus edlen Meranti-Glatkantdielen gebaut. Das homogene, astfreie Material lässt sich sehr gut verarbeiten. **A** Sie können das komplette Meranti-Holz für eine Liege zum Preis von 265 Euro (oder in Fichte für 95 Euro) zzgl. Versandkosten bei www.holzundgarten.de bestellen. **B** Zum Schutz vor Nässe haben wir das Holz dreimal mit *Osmo Bangkirai-Öl* (006, naturgetönt) eingelassen.





44

Den Verstellbügel schlagen Sie mit zwei gerollten Scharnieren an der entsprechenden Lehnenlatte (der fünften von unten) an.



45

Mit Schlossschrauben, Unterlegscheiben und selbstsichernden Hutmuttern verschrauben Sie nun beweglich das Kopf- mit dem Fußteil.



46

Zum Schluss folgen die Räder: Schneiden Sie zwei Scheibenräder im Durchmesser von rund 190 mm aus der Glattkantdiele.



47

Mit dem Scheibennutfräser wird das Material rundum genutet und für die Achse mittig mit einem 10er Bohrer durchbohrt.



48

Aus Vollgummi-Rundschnur (EPDM) schneiden Sie nun mit geraden Schnittflächen zwei etwa 585 mm lange Stücke, ...



49

... geben etwas Sekundenkleber an und pressen beide Schnur-Enden exakt fluchtend fest gegeneinander.



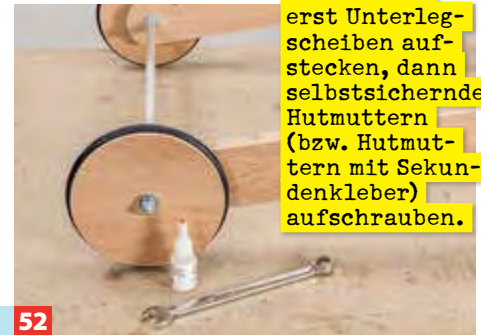
50

Anschließend ziehen Sie die Gummiringe über die Radscheiben.



51

Längen Sie nun eine 10-mm-Gewindestange und ein etwa 16-x-2-mm-Alurohr ab.



52

Das Alurohr samt Unterlegscheiben zwischen die Holme halten, die Gewindestange durchschieben und die Räder verschrauben.

Auch außen erst Unterlegscheiben aufstecken, dann selbstsichernde Hutmutter (bzw. Hutmuttern mit Sekundenkleber) aufschrauben.



Die Lehne kann in fünf Positionen einrasten. Das Meranti-Holz haben wir mit leicht pigmentiertem Holzöl von Osmo eingelassen. So zögern Sie die Vergrauung durch UV-Licht hinaus.

Kontakte

Holz (Meranti oder Fichte):
Sindermann, ☎ 0221/5399630
www.holzungarten.de/selbst

Holz-Kombi-Kleber Holzmax:
Uhu, ☎ 07223/284-0
www.uhu.de

Holz-Öl:
Osmo, ☎ 02581/922-100
www.osmo.de

Weitere **selbst.de**
Anleitungen, Tipps & Ideen auf
www.selbst.de/Gartenmöbel